

Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2022/0464

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	25.05.2022			

Betreff: Überbelegungen in Troisdorfer Kitas - Anfrage der SPD Fraktion

Mitteilungstext:

Die SPD-Fraktion hat zum Thema Überbelegungen in Troisdorfer Kitas mehrere Fragen an die Verwaltung gestellt (siehe Anlage).

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Daten der freien und kirchlichen Träger sowie die Dauer der Überbelegung nicht erhoben werden können.

Die übrigen Antworten auf die Fragen der Punkte 1-3 für die städtischen Kitas können (mit Stand 01.05.2022) der Anlage 2 entnommen werden. Hier werden zum einen die Überbelegungen pro Gruppe, zum anderen die Überbelegungen in der Gesamteinrichtung aufgeführt. In letzterer Übersicht werden freie Plätze in den anderen Gruppen der Einrichtung mit den Überbelegungen verrechnet.

Aktuell sind insgesamt 11 Kinder ukrainischer Flüchtlinge in städtischen Kitas und 1 Kind in der Kindertagespflege untergebracht. Wie sich die Zahlen weiter entwickeln werden, ist aktuell schwer zu prognostizieren. Die Stadt versucht grundsätzlich allen ukrainischen Flüchtlingen, welche ein Integrations-, Ausbildungs- oder Jobangebot annehmen können und wollen, eine Betreuungsmöglichkeit zu offerieren.

Mit dem Frauenhaus ist vereinbart, dass sich die Kolleginnen melden, wenn sie Kindertagesbetreuung für dort untergebrachte Kinder benötigen. Dies betrifft Bedarfe für Tagespflege, Kitas und Trogatas. In aller Regel kann den Kindern ein Betreuungsangebot gemacht werden. Der grundsätzliche Bedarf ist hierbei schlecht prognostizierbar, da die Anzahl sowie das Alter der Kinder vom Einzelfall abhängt, ebenso die Verweildauer in dem Frauenhaus, welche grundsätzlich bei ca. 6 Monaten liegen soll.

Grundsätzlich ist bei Überbelegungen zu berücksichtigen, dass dies mit zusätzlichen Personalstunden zu unterlegen ist. Wo dies nicht möglich ist, können auch keine längerfristigen Überbelegungen vorgenommen werden.

Des Weiteren ist es wichtig, dass die Versorgung der Troisdorfer Kinder als Gesamtaufgabe aller in Troisdorf tätigen Träger verstanden wird. Nur so kann die Belastung von Einrichtungen durch Überbelegungen minimiert werden.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete